



Antrag

der Abgeordneten **Ulrich Singer, Roland Magerl, Jan Schiffers, Andreas Winhart**
und **Fraktion (AfD)**

Berichtsantrag zu Präventionsprogrammen für Kitas und Grundschulen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Ausschuss für Arbeit und Soziales, Jugend und Familie schriftlich und mündlich und mit anschließender Aussprache über Präventionsprogramme zur sozial-emotionalen Kindesentwicklung in Kitas und Grundschulen zu berichten. Dabei ist insbesondere auf folgende Punkte einzugehen:

- Welche Präventionsprogramme werden von der Staatsregierung gefördert?
- Was sind die Erfahrungswerte mit den unterschiedlichen Präventionsprogrammen und den entsprechenden Sozialunternehmen?
- Sind der Staatsregierung Zahlen zur Inanspruchnahme entsprechender Fortbildungsmaßnahmen durch Erzieher und Lehrer bekannt?
- Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit der Staatsregierung mit den entsprechenden Lehrstühlen zur Thematik?
- Wie wird die Entwicklung der letzten Jahre zur sozial-emotionalen Entwicklung von Kindern durch die Staatsregierung eingeschätzt?
- Ist ein bayernweites Konzept zur Umsetzung von Präventionsmaßnahmen zur sozial-emotionalen Entwicklung von Kindern vorhanden bzw. geplant und wie gestaltet es sich?

Begründung:

Gerade im Rahmen der Coronakrise und der daraus resultierenden gesellschaftlichen und sozialen Folgen ist die Frage der sozial-emotionalen Entwicklung von Kindern mehr noch in den Vordergrund gerückt. Kinder sammeln in ihrer Entwicklung verschiedene Verhaltensweisen, die es ihnen ermöglichen, das eigene emotionale Erleben und den Emotionsausdruck der Situation entsprechend anzupassen und wirksam mit anderen Personen zu interagieren. Kinder entwickeln diese emotionalen und sozialen Fähigkeiten nicht allein, sondern gemeinsam mit ihren Erziehern bzw. Spielpartnern. Eine Unterstützung der sozial-emotionalen Kompetenz durch Bezugspersonen im Kindergarten trägt zur Schulreife bei und wirkt sich positiv auf den weiteren Bildungserfolg der Kinder aus. Bisher selbstverständliche soziale Kontakte, die maßgeblich an der Entwicklung von (Klein-)Kindern beteiligt waren, fielen aufgrund der Coronamaßnahmen teils für Monate weg. Die negativen emotional-sozialen Folgen in der Entwicklung der Kinder und die möglichen Präventionsmaßnahmen gilt es zu beleuchten.

Sozialunternehmen wie „Papilio“ (gemeinnützige GmbH) sind schon seit Jahren Partner von Kindertagesstätten und haben in Zusammenarbeit mit den entsprechenden Universitäten/Hochschulen an die Altersstufen angepasste Programme und Fortbildungen für

Kindergärten und Grundschulen entwickelt. Derartige Programme, die Erfahrungen mit diesen und daran angelehnte (geplante) Konzepte gilt es ausführlich zu bewerten.